



DANCE STUDIO OLTEN

Tanz um den Schatz im Sälischlössli

Theater- und Tanzwoche Olten

Geglückte Werkstattaufführung im Kulturzentrum Schützi

In der Theater- und Tanzwoche, welche die Direktion Bildung und Sport der Stadt Olten ermöglicht, ist es der Theaterschaffenden Käthi Vögeli und der Tanzpädagogin und Choreografin Ursula Berger gelungen, die kreativen Energien von Kindern und Jugendlichen freizusetzen. Zeugnis davon war die lebendige Werkstattaufführung in der aus allen Nähten platzenden Schützi Olten.

JACQUELINE LAUSCH

Es ist eindrücklich, was die zwei Kulturschaffenden Käthi Vögeli und Ursula Berger mit ihren 62 Kids im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren während der einwöchigen Theater- und Tanzwoche in den Frühlingsferien auf die Beine gestellt haben: Das Handlungsgerüst und die Geschichte hatten die zwei Frauen in ihren Köpfen und auf dem Papier zwar schon in grossen Zügen entwickelt. In ihrer Arbeit mit den Kindern dann aber deren Ideen und kreatives Potenzial aufgenommen, weiterentwickelt und in eine Bühnenform gebracht. Was alles möglich ist, wenn man mit der Energie der Kinder und Jugendlichen arbeitet und wie bereitwillig diese mitarbeiten, wenn man die Gabe hat, sie zu motivieren, zeigte sich in der Werkstattaufführung am Samstagnachmittag.

Schatz auf dem Sälischlössli

Erstmals seit die Theater- und Tanzwoche durchgeführt wird, und das ist jetzt immerhin seit 1986 - in dieser Kontinuität ein Unikum in der schweizerischen Schultheater-Landschaft, wie Käthi Vögeli einleitend betonte -, drehte sich alles um ein Oltner Thema: Spielende Kinder haben auf dem Sälischlössli einen Schatz entdeckt. Er soll unter einem geheimnisvollen Mantel verborgen sein. Rasant breitet sich das Gerücht aus und die Menschen beginnen zu fantasieren, was die Stadt mit dem schnöden Mammon alles anfangen könnte. An Ideen mangelt es nicht. Jeder Oltner hat da so seine Vorstellungen. Dass auch der Stapi mit einer gewichtigen Ansprache zum Zuge kommt, versteht sich ...

Edle Ritter und verruchte Gangster

Das Stück birgt alle Anlagen, die das Kinderherz beglückt. Edle Ritter und schöne Prinzessinnen tummeln sich da ebenso wie verruchte Gangster und raue Polizisten. Und auch überdrehte «Tussis» à la Paris Hilton und coole Gangsterbräute spekulieren, was man mit so einem Schatz wohl anstellen könnte. Klar, dass auch die Klatschreporter nicht fehlen dürfen. Kurzum das Aarestädtchen ist in heller Aufregung. Alle



DANCE STUDIO OLTEN

wollen sie Kapital schlagen aus dem geheimnisvollen Schatz. Und in der Unterwelt bahnt sich ein grosser Coup verfeindeter Gangs an ...

Coolness ist Trumpf, wenn die Girls mit einem Gangster-Hip-Hop begeistern. Oder in Olten die grosse Party steigt Der Schatz muss schliesslich gefeiert werden. In die Tanzszenen fügt sich aber auch poetisch Verspieltes zu zauberhaften Bildern. Die grossen Gruppenauftritte fordern die Kids: Vom Erstklässer bis zum Teenie - alle müssen sie sich nicht nur auf ihren eigenen Auftritt, die Bewegungsabfolgen und Tanzschritte konzentrieren, sondern auch auf die anderen achten. Ein Gefühl für die Gruppe als Ganzes und den eigenen Körper im Raum entwickeln.



Im Reich des Mysteriösen

Das gilt nicht weniger fürs Bewegungstheater, wo Körperkompetenz ebenso gefördert wird. In Szene gesetzt mit Witz und Ironie, genossen es die Girls sichtlich, die Welt der überkandidelten Paris-Hilton-Anhängerinnen zu karikieren. Nebst der Anlehnung an die schillernde Gesellschaft der Stars und Sternchen und die schräge Szene der Gangster bewegte sich die fragmentarisch erzählte Geschichte aber vor allem im Reich des Mysteriösen.



DANCE STUDIO OLTEN

Mit Liebe zum Detail

Mit viel Liebe zum Detail und Flair für das Spiel mit Licht und Schatten haben Ursula Berger und Käthi Vögeli das Motiv der geheimnisvollen, kopflosen Mantelmonster, die immer wieder auftauchen, in Szene gesetzt. Als Schattengestalt begibt sich Bettina Tanner mit einem kleinen, feinen Tanzsolo in die Sphäre der Mantelmonster. Bettina Tanner (Bern) und Dagmar Elgert (Olten), beide Absolventinnen der Zürcher Theaterschule Comart, haben in der Theater- und Tanzwoche assistiert.

Am Ende der Vorstellung durfte das Publikum der Enthüllung des Schatzes beiwohnen und das glänzende Silberkästchen entdecken, welches das Geheimnis um eine mittelalterliche Oltner Liebesgeschichte, enthüllt ... Ein bezaubernder Schluss für eine geglückte Werkstattaufführung.

© Oltner Tagblatt / Mittelland Zeitung / Montag 23. April 2007